

Ein bißchen Gottlieb Scholtze

oder: Beweise, die es in sich haben

Als Herr Christhard Kirchner 1990 im Anschluß an seinen gedruckten - nicht einmal ganze 3 Seiten umfassenden - Teilbeitrag „Der Orgelbauer Gottlieb Scholtze, Neuruppin“¹ eine vorläufige Werkliste folgen ließ, lag ihm offenbar daran, auch Zukunftserwartungen zu wecken. Nur so können wir seine Schlussbemerkung deuten: „Eine detaillierte Darstellung der Werke Gottlieb Scholtzes mit Dispositionen und ausführlichen Quellenangaben hat der Verfasser in Vorbereitung.“ In einem weiteren - ebenfalls 1990 erschienenen - Kurzbeitrag über Peter Migendt² heißt es sogar: „Eine umfassende (!), erstmalige Darstellung des Schülerkreises Joachim Wagners wird demnächst (!!) durch den Verfasser veröffentlicht.“ Seit diesen Ankündigungen sind nun 17 lange Jahre vergangen, die uns vergeblich warten und dabei am Rande eigener Forschungswege manches finden ließen. Hier nur eine ganz kleine Auswahl dessen, was dabei allein für jenen Zeitraum zum Vorschein kam, in dem es Joachim Wagner wohl schon zunehmend nach Hamburg gezogen hat und er mehr und mehr das Feld seinen Schülern zu überlassen begann:

- 1746 „Zu Verfertigung einer neuen Orgel in der Stadt-Kirche zu **Alt-Ruppin**, unter der Ruppinsch. Inspection: sind an den Orgel-Bauer Scholtz vermöge Decret vom 29ten Juny 1746. auf Abschlag gegen Quittung gezahlet 50 rthlr.“
- 1747 „Für die neu erkaufte Orgel in der Kirche zu **Alt Ruppin** unter derselben Inspection sind an den Orgelbauer Scholtz vermöge Decret vom 14ten Juny 1747. die 2te und letzte Helfte gezahlet 50 rthlr.“
- „Zu Erbauung eines neuen Orgel Wercks in **Storkow**, unter der Storkowschen Inspection sind an den OrgelBauer Scholtz, vermöge Decret vom 8ten Novbr 1747. der 1te Termin gezahlet 50 rthlr.“
- 1748 „Zu Erbauung einer neuen Orgel in der Stadt Kirche zu **Storkow**, unter derselben Inspection, sind an den Orgelbauer Scholtz, vermöge Decret vom 29ten May 1748. und gegen Quittung der 2te Termin ausgezahlet 50 rthlr.“
- „Erbauung eines neuen Orgelwercks in der Kirche **Arneburg** unter der Stendallschen Inspection sind an den Orgelbauer Scholtz vermöge Decret vom 13.July 1748 gegen Quittung gezahlet der erste Termin 42 rthlr.“
- „Zur Erbauung einer neuen Orgel in der Stadt-Kirche zu **Storckow** unter der Storckowschen Inspection sind an dem Orgelbauer Scholtz vermöge Verordnung vom 7ten Septbr: 1748 gegen Quittung ausgezahlet worden der 3te und letzte Termin 50 rthlr.“
- „Zu Erbauung einer neuen Orgel in der Closter Kirche zu **Zehdenick** unter der Zehdenickschen Inspection sind an den Orgelbauer Scholtz vermöge Verordnung vom 7ten Septbr: 1748 gegen Quittung gezahlet worden der 1te Termin 66 rthlr. 16 gl.“

¹ Nachzulesen in: Der Orgelbauer Joachim Wagner, Blankenburg 1990, S. 38 ff.

² Der Berliner Orgelbauer Peter Migendt, in: Mitteilung des Vereins für die Geschichte Berlins, 86. Jg, H 3, 1990

- 1749 „Zu einer neuen Orgel in **Linum** unter der Nauenschen Inspection sind an den Orgelbauer Scholtz vermöge Decret vom 22ten Februar 1749 und gegen Quitung gezahlet 50 rthlr.“
- „Zum Aubau der Orgel zu **Gross-Schönebeck** unter dem Amte Liebenwalde sind dem Beamten zu Liebenwalde vermöge Decret vom 22ten Febr: 1749 und gegen Quitung gezahlet 80 rthlr.“
- „Wegen Aubeerung der Orgel in der Stadt **Trebbin** unter der Mittenwaldischen Inspect: sind an dem Orgelbauer Scholtz vermöge Decret vom 5ten April 1749 und gegen Quitung gezahlet 90 rthlr.“
- „Zum Ausbau der Orgel in **großen Schönebeck** unterm Amte Liebenwalde sind an dem dasigen Beamten, laut Decret vom 6ten Julü 1749 gegen Quitung zum 2ten Termin gezahlet 80 rthlr.“
- „Zu Erbauung einer neuen Orgel in der Kloster Kirche zu **Zehdenick** unter dieser Inspection ist an den Orgel Bauer Scholtz laut Decret vom 25ten Junü 1749 der 2te Termin gezahlet gegen Quitung, mit 66 rthlr. 16 gl.“
- „Zu Erbauung einer neuen Orgel in der Kloster-Kirche zu **Zehdenick** unter derselben Inspection sind nach Decret vom 20ten Septbr 1749, an den Orgel Bauer Scholtz gegen Quitung zum letzten Termin gezahlet 66 rthlr. 16 gl.“
- „Zum Bau einer neuen Orgel in der Kirche zu **großen Schönebeck**, unter der Bernauschen Inspection, sind an dem Beamten zu Liebenwalde, nach Decret vom 24. October 1749, zum 3ten und letzten Termin gegen Quitung gezahlet worden 120 rthlr.“
- 1750 „Zum Bau einer Orgel in der Stadt Kirche zu **Zossen** sind, nach Decret vom 17ten Januar 1750. an den Orgel Bauer Scholtz gegen Quitung auf den 1ten Termin gezahlet. 100 rthlr.“
- „Zu Anfertigung der neuen Orgel zu **Linum**, unter der Fehrbellinischen Inspection, sind an den Prediger Schartow³, nach Verordnung vom 8ten April 1750, laut Quitung gesand. 20 rthlr.“
- „Zum Bau einer neuen Orgel in der Stadt-Kirche zu **Zossen**, hat der Orgel Bauer Scholtz nach Decret vom 2ten May 1750, gegen Quitung den 2ten Termin erhalten, mit 100 rthlr.“
- „Zu Erbauung einer neuen Orgel in der Kloster Kirche zu **Arendsee**, unter der Saltzwedelschen Inspection, sind dem Orgel Bauer Scholtz, nach Decret vom 14ten Mart: 1750, zum 1ten Termin gegen Quitung gezahlet 110 rthlr.“

³ Mit der Familie des gleichnamigen Kgl. Preuß. Kriegsrates und dessen - mit dem Bruder Joachim Wagners (Friedrich Wagner) verheirateten - Tochter Charlotte Eleonore Schartow verwandt.